



Elternhockey in Rom
Dezember 2019

DHB Ausschuss für Sportentwicklung & Vereinsmanagement

Vize-Präsident

Jan-Hendrik Fishedick

Direktorin

Maren Boyé

Referent

Sébastien Wörndle

Seniorenhockey

Thomas Rochlitz

Elternhockey

Christiane Engels-Axer

Schulhockey

Chris Faust

Jugend im SUV

Ulrike Schmidt

Specialhockey/ Inklusion

**Linda van Overmeire-
Sandkaulen**

DHB-Sportentwicklung
Am Hockeypark 1
41179 Mönchengladbach
Tel. 02161-30772-116
Fax 02161- 30772-20

Liebe Hockeyfamilie,

#stayhome war und ist aktuell die einzige Möglichkeit, die Verbreitung des COVID-19 Virus zu verlangsamen. Entsprechend wurden Gesetze und Regelungen erlassen, die uns aktuell an der Ausübung unserer Sportart hindern, von den Olympischen Spielen bis hin zum Vereinstraining.

#stayhome heißt jedoch auch eine Herkulesaufgabe für unsere Vereine. Großen Vereinen entgehen fest eingeplante Einnahmen durch Platz-/Hallenvermietungen, Einnahmen durch Schulsport und Betriebssport, auf der anderen Seite laufen Ausgaben für fest eingestelltes Personal und Pflege Platzanlage weiter. Gemeinnützige Vereine können dabei nicht auf einen "Sparstrumpf" zurückgreifen da ein ausgeglichener Etat unabdingbar ist und keine Rücklagen gebildet werden durften. Schnell kommt man somit in Liquiditätsengpässe.

Für alle Mannschaftssportarten gilt, dass wir eine gewisse Mannschaftsstärke benötigen um überhaupt spielfähig zu sein. Brechen uns hier Mitglieder weg, bricht ein ganzes Team weg, eine Erfahrung, die jeder sicher schon in seinem Verein vornehmlich im Jugendbereich erlebt hat.

Wir sind aktuell alle gemeinsam gefordert, diese Situation zu meistern. Bleibt Eurem Verein treu, unterstützt ihn in dieser nicht selbst verursachten Situation, unterstützt Euren jeweiligen Club durch Euer Engagement und Spenden.

Jeder einzelne unserer Hockeyfamilie kann dazu beitragen, dass wir möglichst unbeschadet aus der aktuellen Krise heraus kommen und unseren wunderschönen Sport weiterhin wie bisher ausüben können.

BLEIBT GESUND !!!

Jan-Hendrik Fishedick
Vizepräsident Sportentwicklung



Inhalt

Seniorenhockey & Mastersteams

Grußwort Thomas Rochlitz	5
Absage/Verschiebung DHB-Silberschild 2020	6
Verschiebung der Masters Weltmeisterschaften 2020	7
Deutsches Mastershockey im internationalen Vergleich	8

Eltern-/Freizeithockey

Grußwort Christiane Engels-Axer	12
Information zum Elternhockeyfestival	13
Absage/Verschiebung des DNFT 2020	14
4. Eternal Hockey Turnier des Butterfly Roma H.C.C.	15
Wesselbleker Prinzen in Rom	16
Sodenklopper in Rom	18
Mamas & Papas in Rom	20
Mainhoppers in Erlangen	22
Mainhoppers in Offenbach	25
Mainhoppers beim Nikolausturnier der Heidesheimer Obstler	27
Bembelcup - ein unerwarteter Abschied...	29

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender	32
Veranstaltungen der Sportentwicklung	32

Informationen

34



Seniorenhockey und Masters-Teams



Liebe Seniorinnen und Senioren,

Euch geht es bestimmt genauso wie mir: dass zahlreiche Turniere und Spiele abgesagt sind und selbst Training nicht möglich ist, bedrückt schon sehr. Noch weniger zufriedenstellend ist es, dass in keiner Weise absehbar ist, wann wir wieder Hockey Spielen dürfen. Aber wir müssen positiv denken: an vielen Punkten spürt man, dass die Bereitschaft zu spielen, Turniere zu gestalten und auch Reisen zu unternehmen groß ist. Nutzen wir die Möglichkeit, um uns auf die Zeit nach Corona vorzubereiten, uns so weit es geht fit zu halten und um tolle Events vorzubereiten

Ich wünsche euch allen, dass ihr gesund bleibt und dass wir uns so bald wie möglich auf dem Spielfeld wieder sehen.

Herzliche Grüße
Thomas Rochlitz
DHB-Beauftragter Seniorenhockey



Verschiebung des DHB-Silberschild 2020

Leider wurde aufgrund der vorherrschenden Corona-Reglementierungen auch der für den 20. und 21. Juni angesetzte DHB-Silberschild 2020 auf 2021 verschoben.

Die Absprachen mit dem ausrichtenden Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar und dem Kreuznacher HC laufen und die Organisatoren hoffen, dass das Turnier auch 2021 in Rheinland-Pfalz stattfinden kann.

Hockey-Verband Rheinland-Pfalz / Saar

Silberschild 2020

beim Kreuznacher HC 1913 e.V.



Verschiebung der Masters Weltmeisterschaften 2020

Am 27. März erfolgte seitens der GMH (World Masters Hockey) die Verschiebung aller für 2020 angesetzten Masters Weltmeisterschaften.

Die geplanten Turniere in Nottingham, Kapstadt und Tokio werden um ein Jahr verschoben und 2021 stattfinden.

Jan-Hendrik Fishedick, DHB-Vizepräsident Sportentwicklung und Vorsitzender der GMH (German Hockey Masters) bedauerte dass somit in diesem Jahr kein internationales Masters-Turnier stattfinden würde: „Es war jedoch davon auszugehen nachdem schon viele andere Sportevents abgesagt wurden, aber die Gesundheit unserer Athleten hat oberste Priorität, daher war die Absage alternativlos“



Masters Teams



Stellungnahme der WMH

Der Exekutivrat der World Masters Hockey (WMH) hat mit unseren drei gastgebenden Nationalverbänden und ihren Organisationskomitees sehr hart an der Planung der ersten WMH-Weltmeisterschaft im Jahr 2020 gearbeitet. Die jüngsten Weltereignisse haben große soziale Veränderungen ausgelöst. Wir hatten gehofft, dass sich die Dinge in relativ kurzer Zeit wieder normalisieren würden, aber es scheint, dass dies nicht der Fall sein wird.

Nachdem wir die Situation in der ganzen Welt überprüft haben, glauben wir, dass es am besten ist, die Weltmeisterschaften 2020 zu verschieben. Diese Entscheidung haben wir nicht auf die leichte Schulter genommen.

In Zusammenarbeit mit den derzeitigen Organisatoren planen wir, die Turniere im Jahr 2021 an oder um die gleichen Daten herum durchzuführen, wie wir sie für dieses Jahr geplant hatten. Das Datum für Tokio hängt völlig davon ab, was mit den Olympischen Spielen geschieht, es wird also noch eine Weile dauern, bis wir diese Termine konkretisieren können.

Da die WMH-Weltmeisterschaft 2020 im Jahr 2021 stattfinden wird, werden die anderen von der WMH organisierten Turniere, wie der Europa- und Asien-Pokal, die derzeit in Planung sind, nun nicht mehr im Jahr

2021 stattfinden. Wir werden darüber informieren, wie sich die Entscheidung zur Verschiebung der Turniere im Jahr 2020 auf den laufenden Veranstaltungszyklus auswirken wird. Da es sich um eine Verschiebung handelt, wird das Ereignis weiterhin die WMH-Weltmeisterschaft 2020 sein. Die Teilnahmebedingungen werden die gleichen sein wie jetzt, so dass beispielsweise das relevante Qualifikationsalter der Spieler am 31. Dezember 2020 liegt. Da sich die einzelnen Turniere in unterschiedlichen Planungsstadien befanden, wird sich dies auf jedes dieser Turniere leicht unterschiedlich auswirken. Das Technische Komitee des WMH ist sich der Problematik bewusst und wird in Kürze mit allen ernannten Funktionären und Schiedsrichtern in Kontakt treten. Weitere Einzelheiten werden in naher Zukunft folgen."



Deutsches Mastershockey im internationalen Vergleich



Drei Weltmeisterschaften in 19 Altersklassen (m/w) waren für 2020 geplant. Durch die Gründung der WMH und die dadurch verbundene zentrale Informationsvermittlung konnte in diesem Jahr ein Blick auf die GMH im internationalen Vergleich geworfen werden.

Mit 13 Mannschaften wäre das deutsche Mastershockey in diesem Jahr an den verschiedenen Austragungsorten an den Start gegangen und hofft dies auch 2021 zu verwirklichen.

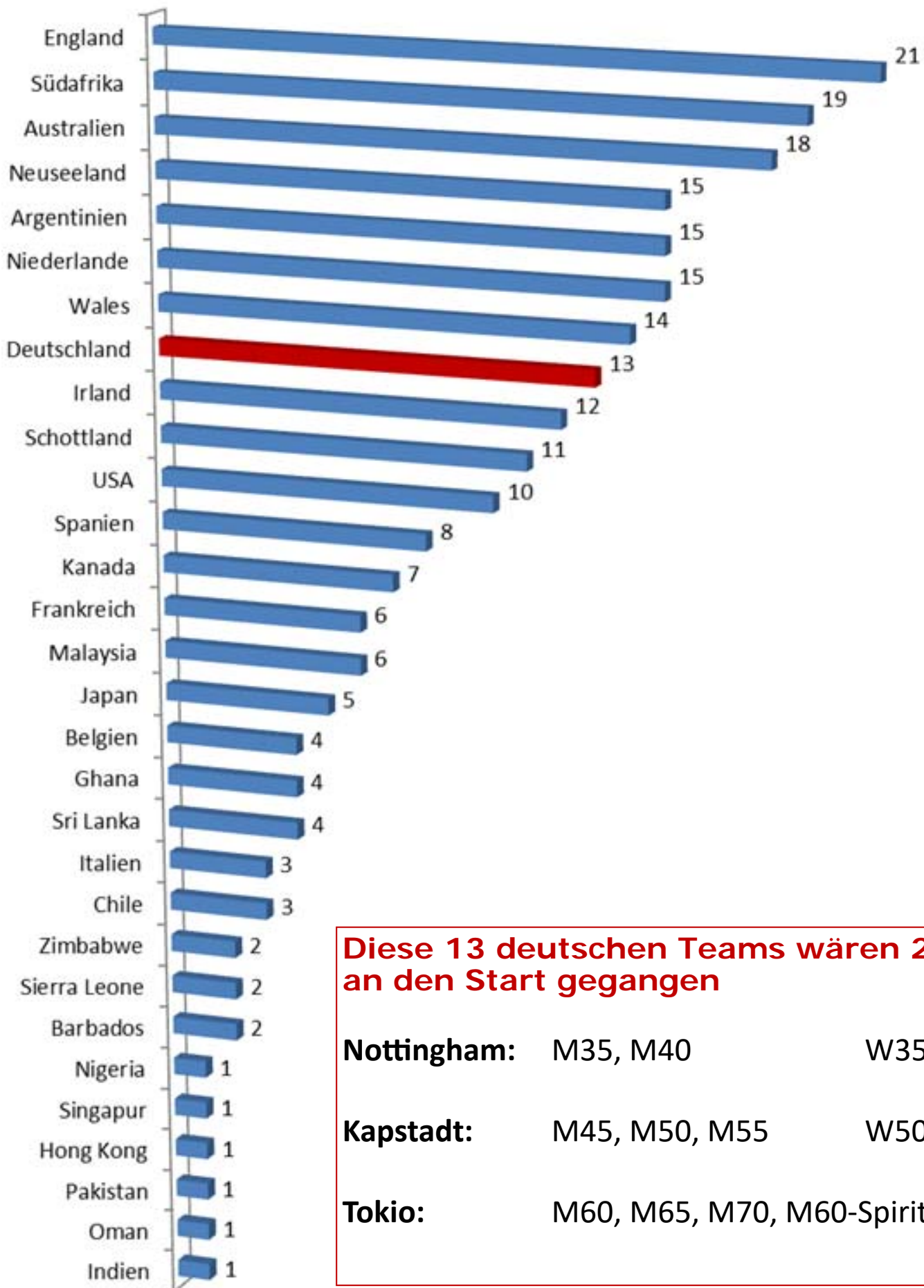
Die tabellarische Darstellung auf der nächsten Seite zeigt eine Übersicht über die angemeldeten Teams der Länder.

Der DHB befindet sich mit seinen Teams auf einem sehr guten 8. Platz und wird nur übertroffen von im Mastersbereich sehr traditionsreichen Ländern und den Gastgebern der Weltmeisterschaften.



Teilnehmende Teams

Masters-Weltmeisterschaften 2020



Diese 13 deutschen Teams wären 2020 an den Start gegangen

Nottingham: M35, M40 W35, W40

Kapstadt: M45, M50, M55 W50, W55

Tokio: M60, M65, M70, M60-Spirit



Eltern – und Freizeithockey

Liebe Elternhockeyfamilie,
liebe FreizeitspielerInnen,

Hockey ist für uns wichtiger Bestandteil unseres Lebens.
Aber die Hockeyplätze und unsere Vereine sind verwaist und still.

Jetzt, wo der Frühling und das sonnige Wetter der letzten Wochen auch den letzten Couch-Potato auf den Kunstrasen gelockt hätten, dürfen wir unseren Sport zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie nicht aktiv ausüben.

Nicht nur das Training und Spiel, auch das Beisammensein mit dem Team, das Fachsimpeln am Rande eines Ligaspiel, der Turniertag der Kinder und die Dritte Halbzeit fehlen uns.

Das ersetzen Nachrichten und lustige Videos in der WhatsApp-Gruppe der Mannschaft, ausgiebige Waldläufe und kleine Hockeyskills im heimischen Garten nur bedingt.

Noch ist nicht absehbar, wann Training und Spielbetrieb wieder starten dürfen.

Es heißt also Geduld haben und als Hockeyfamilie zusammenzustehen, damit wir uns Alle auf und neben dem Hockeyplatz wiedersehen.

Bleibt gesund und fit!

Christiane Engels-Axer
DHB-Beauftragte Elternhockey



Informationen zum DHB-Elternhockeyfestival 2020

Das Organisationsteam des DHB-Elternhockeyfestival 2020 beobachtet die aktuellen Maßnahmen und Verbote der Bundesregierung sehr aufmerksam.

Eine Entscheidung über die Durchführung oder Absage der Veranstaltung wird spätestens Anfang Juni 2020 getroffen.

***ELTERN
HOCKEY***
Festival 2020



Verschiebung des DNFT 2020

Auch das Deutsch-Niederländische Freundschaftsturnier 2020 in Amstelveen wurde am 02. April auf 2021 verschoben. Die europaweiten Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 ließen keine andere Entscheidung zu. Somit wurde darüber hinaus auch frühzeitig vermieden, dass dem Veranstalter HIC bei einer kurzfristigeren Absage unnötige Kosten entstehen.

Die designierten Gastgeber des DNFT 2021, die Uhlenmixer aus Hamburg, hatten bereits im Vorfeld von sich aus signalisiert, dass Sie den Weg für eine erneute Ausrich-

tung des Turniers 2021 in den Niederlanden frei machen würden.

Die Elternhockeybeauftragte des DHB Christiane Engels-Axer, das Team der Sportentwicklung und des Ausrichters stehen seitdem im engen Kontakt um einen Termin für das kommende Jahr festzulegen, welches dann frühzeitig an alle Eltern-teams kommuniziert wird.

Wir freuen uns in 2021 - endlich - in Amstelveen gesund & munter ein tolles Deutsch-Niederländisches Fest zu feiern.



4. Eternal Hockey Turnier des Butterfly Roma H.C.C.

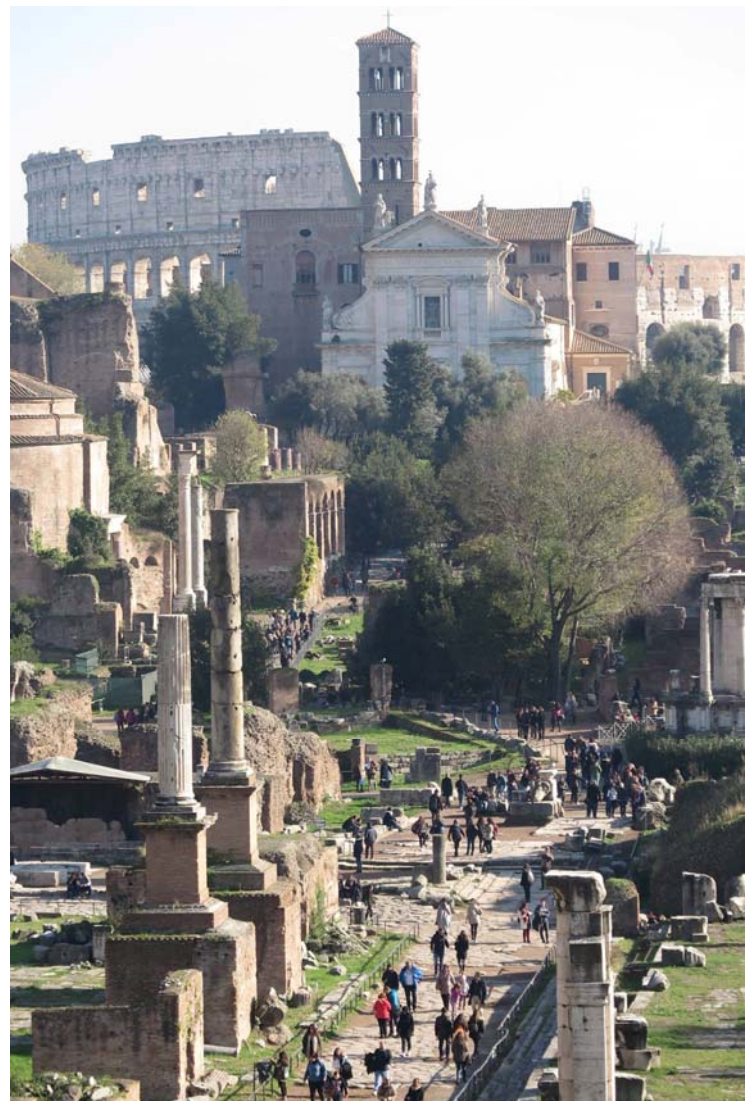


Am 7. und 8. Dezember 2019 lud der Butterfly Roma H.C.C. zu vierten Mal zum Elternhockeyturnier in die Ewige Stadt ein.

Neben den Sodenkloppern und den Wesselbleker Prinzen aus Hamburg, sowie den Mamas&Papas aus Raffelberg deren Berichte auf den nächsten Seiten zu lesen sind nahmen folgende deutsche Teams am Turnier teil:

Heisse Cnüppel aus Hannover,
Hockgeier aus München,
Kugelblitze aus Düsseldorf,
Tommy's 11 vom CHTC Krefeld,
Wolpertinger von Rot-Weiß München,
Maulwürfe von Steglitz,
Munich Ladies & Gentlemen
Schlenzelberger aus Berlin

Am 5. und 6. Dezember 2020 ist die fünfte Ausgabe des Turnier geplant.



Wesselbleker Prinzen in Rom

Nach den Turnierreisen der Prinzen der letzten Jahre nach Barcelona, Galizien, Schweden, Dänemark und München entschieden wir uns im Dezember 2019 für Rom, die ewige Stadt. Der Butterfly Roma H.C.C. lud zum 4. Eternal Hockey Turnier mit 24 Mannschaften ein. Hockey mit einem spannenden touristischen Programm im vorweihnachtlichen Rom zu kombinieren, das klingt doch sehr verführerisch. Schnell war das Team aus Prinzen, einem Rasenmäher, einer Feldlerche und einigen Fans für das Kleinfeldturnier zusammengestellt.

Sport am Wochenende, da bleibt genügend Zeit, an den Tagen vorher und in den Pausen bei durchweg sonnigem Wetter die ewige Stadt zu erkunden: Forum Romanum, Palatin, Vatikan, Sixtinische Kapelle, Kolosseum, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe, Engelsburg, Villa Borghese, Trastevere usw. je nach Neigung, Zeit und Lust wurde die weihnachtlich geschmückte Stadt in kleinen Gruppen erkundet.

Freitagabend trafen sich alle Teams am Kolosseum und wurden von Marco Grossi vom Butterfly Roma durch die historische City zu einem kleinen Restaurant geführt, nur unterbrochen von sehr sympathischen kurzen Vorträgen jugendlicher Hockeyspieler vor dem Forum Romanum, an der Piazza Venezia und am Tiber. Gemeinsamer, sehr netter Abend aller Teams mit typisch italienischer Gastronomie und Musik der mit einer Taxifahrt entlang des Tibers durchs



nächtliche Rom zurück zum Hotel endete.

Ab Samstag ging es dann endlich auch um Hockey. Da das Team-Hotel auf einem der Hügel von Rom steht, mussten wir alle Taschen inklusive Goalieausrüstung ziemlich mühsam eine gefühlt unendlich lange und steile Treppe nach unten bugsieren – und am Abend wieder hoch... Böschi war nicht zu beneiden.

Das Spielfeld liegt integriert in einen größeren Sportkomplex, umrahmt von großen Tribünen und der mobilen Gastronomie. Zwei Tage Kleinfeldhockey parallel auf zwei Plätzen mit 24 Teams aus Italien, Spanien und Deutschland, die meisten Mixed-Teams. Auch die Prinzen spielten stets mit mindestens einer weiblichen Unterstützung, meist Silke von den Feldlerchen oder Damen der Münchener oder Rissener Teams. Im Gegenzug wurde unser

E
T
E
R
N
A
LH
O
C
K
E
Y

WESESELBLEKER PRINZE

Goalie Böschi an verschiedene andere Teams „ausgeliehen“, so dass es schnell zur Durchmischung mit einigen der anderen Teams kam.

Wie auch bei den letzten Turnieren orientierten wir uns an Nicos Taktik: möglichst ein Übergewicht im Mittelfeld schaffen, dann schnell mit Arne und Mathias über außen nach vorne und Tor oder Penalty durch Nico, Burghard, Silke oder Arne. Hat sportlich ziemlich gut geklappt. Am Ende belegten wir den fünften Platz. Ein noch besseres Ergebnis verhinderten wir selbst weil wir im entscheidenden Spiel gegen die Munich Ladies das eine Tor halt weniger machten.

Samstagabend nach dem ersten Turniertag ging es zuerst mit allen Teams per Bustransfer in die Piazza delle Muse und dann nur das Prinzen-Team ergänzt um einige Rissener Damen in eine gemütliche Enoteca. Leckeres Essen, toller Wein und supernetter Service bis tief in die Nacht. Wir wollten gar nicht mehr weg.

Sonntagnachmittag nach der Siegerehrung und Aufstieg zum Hotel wurde noch ein letztes Mal die weihnachtliche City erkundet. Per Bus ging es ins historische Zentrum und dann zu Fuß vorbei an diversen historischen Highlights bis wir dann endlich ein passendes Restaurant am Campo del Fiori gefunden hatten. Am Nachbartisch saßen die spanischen Gewinner des Turniers und genossen wie wir Kaffee und Wein, das tolle Essen und den Blick auf das lebendige Treiben auf dem Campo. Ein super Abschluss eines eindrucksvollen verlängerten Wochenendes. Teambuilding at its best. Und es liegt schon die Einladung für das nächste Turnier in Rom in 2020 vor...

Rüdiger Hampe

Sodenklopper in Rom

Roma stiamo arrivando!

22.08.2019

Invito genitori hockey

Nach den Sommerferien erhielten die Sodenklopper eine Turniereinladung in die Ewige Stadt. Trotz der Entfernung und dem Datum 06. – 08. Dezember war die Mannschaft sehr schnell aufgestellt. Allein die umfangreichen Vorbereitungen wie Flug buchen, Hotel aussuchen, Mannschaftsflyer erstellen und ließ die Zeit bis zum Abreisetag im nu vergehen.

01.09.2019

Squadra

Prinz Böschi (TW), Liedeke, Thies, Silke, Torben, Sylvia, Gerd, Antje, Frank, Anke, Jörg, Sven

06.12.2019

Giorno di arrivo

Antje war der Meinung, zeitiges kommen sichert die besten Plätze, so trafen wir uns rechtzeitig in Fuhlsbüttel und waren schon voller

Vorfreude, wie Kinder in dieser heimlichen Zeit. Noch schnell auf dem Flughafen dem Nikolaus ein Schokimann abgeluxt ging es in den Flieger. Ankunft Roma, nun stellte sich die Frage, wie kommen wir ins Hotel, natürlich wie die meisten Touristen vom Fiumicino wegkommen, per Shuttletaxi. Kurz mit den Fahrgästen suchenden Driver verhandelt, saßen wir rasch mit unserem Gepäck in zwei schwarzen Limousinen. Aus dem Autoradio erklang unverständliches schnelles italienisches Gebrabbel, der Fahrer wusste wie er sich ganz, ganz zügig durch den starken Verkehr drängelt... Ja, wir waren in Rom. Nur uns wurde für italienische Verhältnisse einfach zu wenig gehupt, kaum ausgesprochen haute unser Tassita ordentlich auf seine Lenkradmitte... perfetto grazie!

Schnell im Hotel das Zimmer bezogen, ging es auch schon Richtung Città. Thies wusste Dank Google



Maps genau wo es lang ging... durch Villa Borghese, die Spanische Treppe hinab, ein kurzer Fotostopp am Trevi Brunnen zum Kolosseum, wo sich alle Hockeymannschaften zum gemeinsamen Bummel durch das alte Rom mit dem Ziel Trattoria da Gino trafen... Danke Thies, das war dann schon einmal ein kurzes Training, so ca. 15 Kilometer, somit waren fit für den...

07.12.2019

Primo giorno

Wir schafften es in unter 24 Stunden uns an einheimische Gegebenheiten anzupassen, viel zu langsam und gelassen starteten wir in den Tag... in Windeseile liefen wir im Stechschritt zum nahegelegenen Villaggio Olimpico... noch pünktlich zum ersten Spiel, 10 Uhr gegen die Gastgeber Butterfly, erreichten alle Sodenklopper den Hockeyplatz. Schnell wurde unser Leihtorwart Böschi von den Wesselbeker Prinzen (UHC) gefunden und schon starteten wir in unser erstes Spiel. Bei 18 Grad und Sonne genossen wir den Tag, mit tollen Hockeyspielen gegen die Mannschaften Heisse Knüppel vom HC Hannover und Kugelblitze vom Düsseldorfer SC 99, aßen lecker Spannferkel und tranken das eine oder andere Peroni.

Sonnengetankt und glücklich gingen wir nach einem schönen Hockeytag ins Hotel und machten uns Chic für die abendliche Playersparty.

08.12.2019

Secondo giorno

Am Sonntag meinte es der italienische Wettergott nicht ganz so gut mit uns. 15 Grad und keine Sonne... aber immerhin, in Hamburg waren zeitgleich 10 Grad und Dauerregen. Zwei Spiele waren an diesem Tag noch zu absolvieren. 10 Uhr standen wir im Semifinale gegen die Mamas & Papas vom Club Raffelberg und drei Stunden später im Spiel um Platz 7 gegen die Hockeygeier vom Münchner SC. Bei der Siegerehrung

wurde noch einmal viel gemeinsam gelacht, sich gefreut...una festa...

Keine der 11 deutschen Mannschaften erspielte den ersten Platz, der Pokal vom Eternal Hockey 2019 ging nach Spanien, genau nach Madrid. Die Sodenklopper flogen mit einem 8. Platz nach Hause... das war uns aber gar nicht so wichtig. Wir hatten ein unvergessliches Hockeywochenende mit vielen tollen Hockeyeltern auf einem wunderbaren Turnier in der Ewigen Stadt...

Ciao bella ciao, ciao

Nachwort

Ein ganz herzliches Danke schön an unseren Sodenklopper Papparazzo Sven, leider war es ihm nicht vergönnt uns an der Kugel zu unterstützen, dafür verfolgte er uns unermüdlich mit seiner Kamera ... das Ergebnis könnt ihr Euch hier anschauen:

[Zum Video der Sodenklopper](#)

Mamas & Papas in Rom

Elternhockeyturnier in Rom - oder auch "Turnier der Kaputten"

Getreu dem Motto "Ein bisschen Schwund ist immer" stand das Turnier unter einem nicht so guten Stern.

Aber der Reihe nach!

Im August entschieden sich 13 Aktive für eine Teilnahme am Turnier in der ewigen Stadt. 4 Passive wollten dem Spektakel ebenfalls beiwohnen. Es wurde also fleißig geplant, gebucht, besprochen.

Mitte Oktober ging es dann los. Niels brach sich das Schlüsselbein... Die Chance auf eine aktive Turnierteilnahme war gering. Es hat im Endeffekt nicht gepasst. 2 Wochen

vor Abreise zog sich Isa dann einen Bänderriss zu. Chance auf aktive Turnierteilnahme gleich 0. Nun ja, beide entschieden sich natürlich, trotzdem mitzufahren und das Team vom Rand zu unterstützen. Stadt und Team blieben ja dieselben.

Am Tag der Anreise wurde dann auch noch Andi durch eine fiese Grippe ausgebremst und entschied sich, am nächsten Morgen wieder nach Hause zu fliegen.

Nach einem dennoch tollen Anreisetag und einer super Stadtführung durch unseren ehemaligen Römer Alexander ließen wir den Abend gemütlich ausklingen und freuten uns auf den Turnierbeginn am Samstag.



Das erste Spiel gewannen wir ganz souverän mit einer super Teamleistung mit 6:0. Alle noch 10 Aktiven und 4 Passiven hatten eine Menge Spaß!

Im 2. Spiel verloren wir leider unglücklich mit 1:2. Viel schlimmer war allerdings die Verletzung von Alexander, der einen Schläger ins Gesicht bekam und zum Nähen ins Krankenhaus fuhr. Wir verloren in diesem Spiel auch Dominik, der leider mit einer Zerrung ausfiel. Ziemlich dezimiert traten wir das letzte Spiel an. Obwohl wir Tommys 11 (Krefeld) zuvor spielerische Unterstützung zugesagt hatten, halfen nun 2 Tommys bei uns aus... In diesem Spiel ging dann allerdings auch noch Juliane über'n Jordan. Sie bekam einen Schlag auf den dicken Onkel und fiel für das restliche Turnier aus...

Wir verloren 1:4.

Nun ja, trotz aller Widrigkeiten war die Stimmung gut - spätestens, als Alex aus dem Krankenhaus zurück war. Er versprach vollen Einsatz am Sonntag!

Nach einem heiteren Abend ging es selbstverständlich zeitig ins Bett, immerhin ging es am nächsten Morgen um Platz 9-12. Ok, nach dem ersten Spiel dann nur noch um Platz 11/12. Mehr als ein 0:2 war leider nicht drin.

Im letzten Spiel des Turniers wurden dann aber nochmal alle Kräfte gebündelt und eine mega Mannschaftsleistung mit einem 1:0-Sieg gekrönt! Platz 11 also!

Beim Hockey hätte es grundsätzlich besser laufen können, besseres Teambuilding gibt es allerdings kaum!

Und doch sind "wir" mit einer Auszeichnung nach Hause gefahren. Unsere Teamleistung ermöglichte Usha den Sieg in der Kategorie "bester Goalie", sie entschärfte u.a. mehr als ein Dutzend Penalties. Herzlichen Glückwunsch auch an Alexandra von den Tommys 11 zur Auszeichnung als beste Spielerin des Turniers und "ihrem" Team zu Platz 3.

Wie sagt man so schön?! Irgendwas ist immer!



Die Mainhoppers in Erlangen

Hoggi-G'werch am 9./10.11.2019:

Saisonauftritt traditionell in Erlangen! Nach monatelanger Planung und dem üblichen ‚Bohei‘ (wer wann mit wem wohin wie lange + warum überhaupt) fanden sich Astrid, Anne, Mechthild, Steffi, 2x Christian, Jens, Walter, Peter und Stefan vor Ort ein. Plus Winnie und Dirk für den Samstag, quasi als „Eintagsfliegen“, sowie die Groupies Brigitte und Ramona. Letztere in ungewohnt neuer Rolle – bestätigte Gerüchte besagen, sie war sozusagen doppelt da! Dank sorgfältiger Planung wäre es sogar möglich, dass pünktlich zum Schweinfurt-Turnier Mitte März ein neues Freudenberg'schen die Mannschaft bereichern wird! Die Option, das Ereignis der Einfachheit halber dort stattfinden zu lassen, wurde bereits ausführlich erörtert – allerdings konnten noch nicht alle Beteiligten so GANZ davon überzeugt werden,

dass dies doch eine brillante Idee wäre! Na sowas, mal abwarten. (Nachtrag: der MORITZ kam dann doch schon am 3.3. zur Welt, doppelt schlau – denn auch Schweinfurt fiel dann leider der Corona-Krise zum Opfer....)

Pünktlich und staufrei begann der Samstag, die erste Aufgabe vor Ort (Parkplatzsuche in Erlangen...) war schon mal weniger einfach. Gleiches galt für die ersten beiden Spiele: gegen gute Bekannte aus Kreuznach und später die Münchner Wolpertinger gab's zwei herzhafte Niederlagen, aber – so ähnlich war's auch schon in der Vergangenheit, also Schwamm drüber! Zwischen den Spielen gab's wie üblich ausreichend Zeit zur Auffrischung alter und neuer Bekanntschaften, fachsimpeln, die kostenlose Erteilung



guter Ratschläge, lecker essen und trinken.

Unbedingt zu erwähnen: der LECKERSTE Kuchen war von Mike, großes Kompliment (leider war er dann recht schnell weg)! Ein Träumchen aus Kirschen (nach eigenen Angaben: handgepflückt im eigenen Garten und liebevoll entkernt), Streuseln, Quark und Mürbeteig, hmm mea. Irgendein Problem mit fehlendem Puddingpulver (?) fiel Keinem auf, zu bemängeln war nur: es gab Sonntag leider keinen Nachschub mehr!! Na, bitte gleich notieren fürs nächste Jahr!

Und dann, alle Jahre wieder, die Sonderspiele. Diesmal: absolviere in kürzester Zeit einen Parcours mit einem ferngesteuerten Mini-Elektroauto (und nicht Jede/-r ist ein Michael Schumacher – aber Ramona kommt schon recht nah dran!) und baue das höchste Kartenhaus aus Bierdeckeln. Hm, das müssten vermutlich die Kreuzbacher am besten hingekriegt haben, die haben wahrscheinlich den besten Bezug zum Thema!

Dermaßen seelisch + körperlich gestärkt, ging das 3. Spiel gegen die Stuttgarter Wasen Chilis an uns, juhu. Zwar mit dem Siegtor in aller-allerletzter Sekunde (der Ball beendet gerade noch so vor Abpfiff seinen Flug ins gegnerische Tor), aber egal. Und das gab es an diesem Wochenende übrigens noch öfter, Mancher sehnte sich vermutlich insgeheim nach dem Videobeweis!

Kurze Restaurierung im Hotel – und bei erster Inspektion des Etablissements musste die Chronistin feststellen, dass direkt über ihrem Zimmer unüberhörbar eine Horde Wasen Chilis hauste und sich offenbar für den Abend ‚ein groovte‘. Na, das wurde umgehend unterbunden und (vor lauter Angst ?) war dann auch spätnachts kein Mucks mehr beim Heimkommen zu hören. Bitte – geht doch!

Ab zum Turnierabend: essen und trinken (schon wieder!), Kontakte pflegen, zwischen Vorspeise, Hauptgang und Dessert Spiele absolvieren. Diesmal eine Art Scharade –



das Publikum musste verschiedene Begriffe pantomimisch darstellen und eine Gruppe aus einem Spieler pro Mannschaft durfte das Elend dann erraten, der Schnellste gewinnt! Gar nicht so einfach, aber erstaunlicherweise gehören Begriffe wie „Klodeckel“ (ging an Stuttgart) oder „Bierleiche“ (Kreuznach) dort offenbar zur Umgangssprache bzw. dem Allgemeinwissen. Auch der „Partylöwe“ ging schnell weg, über das „Hungertuch“ denke der Eine/Andere aber offenbar noch nach – was ist das doch gleich?!? Dann kam noch was fürs Gleichgewicht (wir sind ja nicht mehr die Jüngsten!) – balanciere einen Hockeyball auf einer umgedrehten Frisbee-Scheibe. Wer dachte, das ist in 10 Sekunden vorbei, der irrte sehr! Es ging stattdessen akrobatisch über mehrere Minuten, linkes Bein/rechtes Bein/ab in die Hocke, im Kreis herum und trallala wieder von vorne, großen Respekt!! Manch einer fürchtete schon – DAS wird heute nix mehr mit dem Nachtisch...

Und DANN durfte endlich der DJ zur Tat schreiten! Wie soll man es beschreiben?! Es war ähnlich wie im Vorjahr: er hatte manche Höhen, aber auch Tiefen; die Playliste, die wir ihm bereits beim letzten Mal zukommen ließen, blieb immer noch unauffindbar. So hatten diejenigen, die stoisch durchhielten, zumindest genug Platz auf der Tanzfläche. Und da lief EIN Mainhopper zur Höchstform auf und rettete die Ehre seiner männlichen Mitstreiter gleich mit: Walter „Travolta“, das bis dahin völlig verkannte Talent, das diverse Damen mittels Discofox ausdauernd über die Tanzfläche schleuderte. Tja, wer kann, der kann – das hat sehr viel Spaß gemacht! Nach Mitternacht ging's nach und nach ins Hotel, hier zeigte sich noch ein weiterer gefährlicher Gegner: das Erlanger Einbahnstraßen-System, das so manches Navi und den dazugehö-

rigen Fahrer plus Mitfahrer in die Verzweiflung trieb. Tatsächlich wäre man zu Fuß FAST schneller gewesen (egal wohin)!

Sonntag: Start gegen 10 h, das ist offenbar eher unsere Uhrzeit! Das Spiel gegen die Spätzle ging an uns und das letzte Spiel gegen die Erlanger Gastgeber, überaus rasant und einsatzfreudig, endete salomonisch mit einem Unentschieden. Ein schöner Abschluss und die Erkenntnis: da geht noch immer ganz schön was! Nach netter Verabschiedung, dem Austausch diverser Gast- und Gastgebergeschenke sowie mancher Feststellung „wir sehen uns ja bald in xx wieder“ ging es ab halb drei Richtung Heimat. Kalt, aber mit viel Sonne und offenbar problemlos und staufrei auf der A3. Na sowas, es geschehen noch „Zeichen und Wunder“!

Den routinierten Erlanger Gastgebern wieder mal ein fettes DANKE für ihre Gastfreundschaft und ihre viele Mühe! Wie immer war's aufregend und kurzweilig mit euch, es hat viel Spaß gemacht! Danke dafür und bis bald – Steffi



Mainhoppers in Offenbach

25. Januar 2020

In einer fast schon „verkehrten Hockeywelt“ fanden sich die Mainhoppers in Offenbach wider – das traditionelle Freitagabend-Turnier des Hessischen Hockey-Verbandes fand nämlich am SAMSTAG statt, und der Ausrichter und Gastgeber Offenbach (ORV) hat selbst GAR KEINE Elternmannschaft! Dafür aber freundlicherweise die Halle zur Verfügung gestellt und für Essen & Trinken gesorgt, vielen Dank für dieses Angebot und für die gute Betreuung!

So fanden sich, nach mehr oder weniger einfacher Parkplatzsuche, neben den Mainhoppers die Bembelschrubber, die Höchster Grasnarbenschocker, die Rüsselsheimer Spätlesen, die Eltern der TSG Vorwärts und die Neroberger Rebläuse aus Wiesbaden ein. Nach entsprechendem „Halli-Hallo-wie geht's denn so“ und den ersten Verabredungen zwecks Aushilfe im einen/anderen Team absolvierte jede Mannschaft 3 Spiele. Die Mainhoppers starteten im „Lokalderby“ gegen die Bembelschrubber, das endete mit einem salomonischen 2:2. Das Spiel gegen die Spätlesen aus Rüsselsheim (JA es gibt dort tatsächlich neben Auto- auch Weinbau,

wenn auch recht übersichtlich) endete 2:0 für uns.

Und das dritte und letzte Spiel des Tages fand gegen die Wiesbadener Rebläuse statt – wie soll man es treffend beschreiben?? Laut Spielplan (und Notizen von Ramona) lautete das Ergebnis 2:9, aber möglicherweise handelt es sich da um einen „wohlmeinenden/gnädigen“ Schreibfehler – war es nicht stattdessen 2:19, 99 oder 900 gewesen??! Eine gewisse Ähnlichkeit mit letzten Schützenfest oder Treibjagd (auf lebende Beute = Mainhoppers) war nicht zu leugnen, und nachdem von den Torpfosten nach einigen Schüssen in gefühlter Kopfhöhe langsam der Lack abplatzte, schritt dann auch zu Recht der Schiri ein mit der Aufforderung, sich hier doch bitte auf maximal Kniehöhe zu beschränken. Ja, man gönnt es Jedem, wenn auch langjährige Aktive (in vermutlich ziemlich hohen Spielklassen) sich mal auf einem Turnier austoben wollen. Aber ob es hier, wo sich durchaus auch Anfänger und/oder ältere Semester tummeln, dann hinpasst, darüber kann man SEHR geteilter Meinung sein.



So gab es am Ende, oh Wunder, einige blaue Flecken, aber keine ernsthaften Blessuren zu beklagen. Der Bierbestand war ordentlich geschrumpft, und auch der Sandwich-Toaster, der sogar auf dem Spielfeld einige empfindliche Nasen zu einem „hier brennt doch was, oder??!“ veranlasste, löste weder Brandmelder noch Sprinkleranlage aus. Glück gehabt! Ab 18 Uhr ging's Richtung Heimat oder sonstwohin – die Chronistin durfte noch feststellen, dass

man in Offenbach sogar ganz nett zum Essen gehen kann, danke für den Rat „geht mal Richtung Wilhelmshausplatz“. Hier fand sich ein gemütlicher belgischer Pub, hat gut geschmeckt!

Hat Spaß gemacht – Danke und bis bald ! --- Steffi

Auch eine Reifenpanne gehörte zum Programm. Diese wurde allerdings hochprofessionell behoben



Mainhoppers beim Nikolausturnier der Heidesheimer Obstler

8. Dezember 2019

Exakt 365 Tage nach dem letzten Nikolausturnier fand in Heidesheim DAS Event 2019 statt, gleichzeitig auch fast der Abschluss dieses Hockeyjahres. In Person von Christian war eingeladen worden, und dem „Ruf“ folgten: die Mainhoppers (SC 80 Frankfurt), die Bembelschrubber (SAFO Frankfurt), die Barbarossafitzer (TSG Kaiserslautern), die Hot Schotts (Schott Mainz), die Kreuzlahmen (TG Worms), die Löwenbande (DHC Wiesbaden) sowie die Obstler als Gastgeber. Das Team aus Heidelberg musste leider kurzfristig absagen – ob es an dem kleinen Verschreiber „Hangohr“ statt „Hangover“ lag, ist nicht überliefert.

Somit hatten alle Teams bei jeweils fünf Spielen Gelegenheit, sich gründlich auszutoben. Wer noch nicht genug hatte – die eine/andere Aushilfe (insbes. Frauen) war immer willkommen, und wie so oft wurden die anwesenden Goalies fleißig untereinander verliehen. Man muss halt nur aufpassen, dass man nicht plötzlich gegen sich selbst spielt! Aufpassen musste man auch in manchem Spiel – von ruhig und gemütlich konnte nicht die Rede sein, es ging wie meistens eher flott, temperamentvoll und bisweilen „rustikal“ zur Sache, in manchen Situationen konnten die erhitzten Gemüter nur mit Mühe wieder beruhigt werden.

Zur Aufrechterhaltung der Lebensgeister und des Kampfgeistes konnten Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen, Fleischkäse, Salate und sonstiges ausreichendes Futter plus Getränke käuflich erworben werden.

Entweder vom freundlichen „Verkaufspersonal“ oder gegen Obolus in eine fette, rosa Spendensau. Die ist jetzt ‚reif‘ zur Schlachtung!! Erstaunlicherweise schwand der Bestand an Bier- und Radler Flaschen ziemlich schnell – es waren zwar diesmal keine Kreuznacher vor Ort, aber offenbar zahlreiche durstige Mainhoppers! Und nebenbei wurden natürlich, wie’s sich gehört, viele gute Bekanntschaften gepflegt und erneuert. Auch manche neue Freundschaft war zu bestaunen – so zwischen dem Mainzer Torwart Philip und dem Heidesheimer Spielerkind Emily. Fast unzertrennlich, teilten sie sich öfter die Turnierleitung, kickten zwischen den Spielen mit dem Fußball und verbrachten so einen großen Teil des Sonntags „in trauter Eintracht“.



Die Mainhoppers arbeiteten sich gewissenhaft gegen die Barbarossaflitzer, die Löwenbande, die Gastgeber, die Bembelschrubber und die Kreuzlahmen durch das Turnier. Am Ende fanden sich Anne, Astrid, Mechthild, Winnie, Walter, Dirk, Peter, Jens und Stefan auf dem guten 2. Platz wieder. Bestimmt lag das auch wieder an der mitgereisten Fankurve, diesmal bestehend aus einer Brigitte, einer Eva und eineinhalb Ramonas (das Freudenberg'schen wächst und gedeiht). Nur das Heidelberger Findelkind Ken musste mal wieder in Mechthilds Auto sitzen bleiben, war aber angeblich korrekt angeschnallt. Hoffentlich wird er nicht depressiv und stürzt sich wieder auf eine Straßenkreuzung...

Zum Abschluss gab's launige Worte, ein Präsent sowie die Erkenntnis: ja,

zahlreiche Beulen an diversen Körperteilen mehrerer Spieler, aber – Stand heute – keine ernsthaften Verletzungen, Glück gehabt! s!

Vielen Dank den Gastgebern!

Steffi

(P.S.: und als später Manche/-r beim Auf- und Wegräumen im strömenden Regen endgültig nass bis auf die Knochen wurde, entstand ein neues geflügeltes Wort einer lieben fleißigen Helferin – „ach, der Regen SPRÜHT doch nur ein wenig“ ! Tja, so lässt es sich auch beschreiben)



Sendet uns Eure Berichte

Sendet uns Eure Berichte und Fotos, von Euren Projekten, Aktionen oder innovativen Ideen! Diese werden wir dann gerne im Newsletter und ggf. auch auf der DHB-Homepage veröffentlichen. So könnt Ihr Eure Arbeit und Eure Vereine präsentieren und zugleich können Andere sich Ideen und Anregungen von Euch und Eurem Tun holen. Bericht und Bilder einfach per Email (woerndle@deutscher-hockey-bund.de) an uns senden.

Bembelcup -

ein unerwarteter Abschied und der „Black Swan“

Für den 7. März hatten die Mainhoppers wieder eine Halle in Frankfurt „ergattert“ und, obwohl Corona bereits seine ersten Schatten warf, hatte man sich nach längerem Überlegen für die Durchführung entschieden. Der Einladung folgten die Wiesbadener Löwenbande, die Heidesheimer Obstler, die Spätlesen aus Rüsselsheim, die Greenhorns aus Hanau, die Grasnarbenschocker aus Höchst, die Schlossgeister aus Bad Homburg.

Sechs Spiele pro Team – ambitioniert, da kamen wenig Langeweile und trübe Gedanken auf! Und da man, wie immer, auch noch fleißig Torhüter und Spieler bei Bedarf untereinander verlieh, konnte sich eigentlich jeder gründlich austoben. Auf die oftmals freundschaftliche Umarmung und manches Küsschen links-rechts (Viele kennen und schätzen sich) wurde bereits verzichtet, die „Ghetto-Faust“ wurde plötzlich populär und Menschen mit langen Armen durchaus im Vorteil.

Im Eingangsbereich gab es traditionell ein umfangreiches Essensangebot von deftig, wie Würstchen, Brötchen, Salate etc. bis zu Süß – diverse Kuchen, sehr sehr lecker! Vertrocknen musste natürlich auch Keiner. Da konnte man auch gleich das jüngste Team-Mitglied der Mainhoppers „begießen“ – Moritz, den Sohn von Ramona und Peter, der es eilig hatte und schon am 3. März geboren wurde (hmm, vielleicht hatte er auch die Bombenidee noch aus dem letzten Jahr mitbekommen – eine schöne Hallengeburt am 14./15.3. in Schweinfurt ??! Na,

dem entkam er dann gleich in zweifacher Hinsicht...) Jedenfalls war die Freude über diese schöne Nachricht groß!

In der Mittagspause durfte mal wieder unser Hans auf dem Hochrad seine Runden drehen! Und seine neuesten „Ersatzteile“, z.B. Knie, fielen auch nicht weiter auf.

Nach viel Gerenne und Juhei, zum Glück ohne große Blessuren, dafür mit vielen Höhen, aber auch manchen Tiefen (je nach persönlicher Perspektive) fand nach 17 Uhr die Siegerehrung statt. Beim Abschied hofften viele noch, sich am Wochenende danach in Schweinfurt zum mega beliebten Hallen-Abschlussturnier, der „Mutter aller Elternturniere“ zu sehen, aber dann—...

Aber dann mussten wir in den nächsten Tagen und Wochen lernen, das nix mehr ist wie vorher und der Bembelcup vermutlich unser letztes Treffen für eine sehr lange Zeit war, nach der Absage aus Schweinfurt sowieso. Hockey, für uns alle ein wichtiger Teil des Lebens, muss genauso zurückstehen wie FAST alles andere – von der Familie über die Arbeit bis zu unseren sozialen Kontakten. Aber genauso haben die Meisten wohl verstanden: Gesundheit und Leben sind wichtiger als all das und wir müssen alle zusammen durch diese schwierigen Zeiten gehen. Bzw. sitzen wir in einem Boot und rudern alle mit, irgendwann wird es wieder „Land in Sicht“ geben! Hoffentlich wissen wir danach

(noch) mehr, was wir an unserem „alten“, jetzt so bitter vermissten Leben und Alltag, Hobbies und lieben Mitmenschen hatten, mit denen wir auch jetzt möglichst in Kontakt sind.

Im englischen Raum entstand vor Jahrhunderten der Begriff des „Black Swan“ – der Eintritt eines Ereignisses, das man für absolut unvorstellbar gehalten hatte, weil man felsenfest glaubte, schwarze Schwäne gibt es nicht. Und dann kam das erste Pärchen um die Ecke geschwommen... Das trifft die Situation, die uns da überfahren hat, ziemlich gut, aber auch wir lernen ja offenbar je-

den Tag / jede Woche dazu, wie wir damit umzugehen haben.

Also: Vorsicht, Geduld und Durchhaltevermögen sind das Gebot der Stunde, und irgendwann in den nächsten Monaten wird man sich auch wiedersehen! Bis dahin – bleibt gesund ! Steffi

(P.S.: gibt es eigentlich eine „Expertise“ zum Thema Torwarthelm als Schutzmaske?! Hm, gesehen habe ich das noch nicht, aber wäre doch vielleicht eine Idee...?!)





Veranstaltungen



Turnierbörse **- *hier klicken***



Veranstaltungen ***der Sportentwicklung***

Stand: 22. April 2020

HockeyScout-Lehrgänge:

05.-07. Juni in Bad Bramstedt - **verschoben**

20.-22. November in Ludwigsburg

Regionalkonferenz:

29. August in Dortmund

Trainersymposium:

06.-07. November in Köln

Informationen und Anmeldung
- hier klicken

DHB



Informationen

portentwicklung

Aktueller geht es nicht

Aktuelle Informationen zu Themen der Sportentwicklung inkl. Eltern-, Freizeit- und Seniorenhockey erhaltet Ihr auf unserer Facebook-Seite. Natürlich werden wir hier auch über die Entwicklungen in der Corona-Krise informieren.

facebook.de/dhbsportentwicklung



Sendet uns Eure Berichte

Sendet uns Eure Berichte und Fotos, von Euren Projekten, Aktionen oder innovativen Ideen! Diese werden wir dann gerne im Newsletter und ggf. auch auf der DHB-Homepage veröffentlichen. So könnt Ihr Eure Arbeit und Eure Vereine präsentieren und zugleich können Andere sich Ideen und Anregungen von Euch und Eurem Tun holen. Bericht und Bilder einfach per Email (woerndle@deutscher-hockey-bund.de) an uns senden.

Euer Ansprechpartner für den HockeyPlus-Newsletter

Zwei Mal im Jahr versorge ich Euch mit den Informationen rund um das Senioren-, - Eltern-, - und Freizeithockey. Am meisten freue ich mich jedes mal aufs neue über Eure Berichte und Fotos aus Hockeydeutschland, die Ihr mir jederzeit, auch unaufgefordert, zusenden könnt.



Sébastien Wörndle

Referent Sportentwicklung

woerndle@deutscher-hockey-bund.de

Impressum

Deutscher Hockey-Bund e.V.

Sportentwicklung

Am Hockeypark 1

41179 Mönchengladbach

Tel.: +49 2161 30772-116

woerndle@deutscher-hockey-bund.de

